

# Erinnerung an Todesmarsch

## Goslar benennt Platz nach KZ-Überlebenden André Mouton

**Goslar (epd).** Ein Platz im Goslarer Stadtteil Oker soll künftig an den großen „Todesmarsch“ durch den Harz vor 70 Jahren erinnern. Der Hundemarkt werde am 21. Mai in André-Mouton-Platz umbenannt, teilte der Verein „Spurensuche Harzregion“ am Freitag mit. Der französische Schriftsteller André Mouton (Jahrgang 1924) musste im Konzentrationslager Mittelbau-Dora bei Nordhausen Zwangsarbeit leisten. Auf dem Platz sollen auch eine Stele und eine Gedenktafel aufgestellt werden, die bislang am Bahnhof Oker standen.

Anfang April 1945 evakuierte die SS aus dem KZ Mittelbau-Dora und seinen zahlrei-

chen Außenlagern mehr als 40000 Gefangene und setzte sie nach Nordwesten in Marsch – rund ein Viertel von ihnen verhungerte, verdurstete, wurde erschossen oder erschlagen. Auf dem mit 34 Kilometern längsten dieser Gewaltmärsche überquerten 3500 Häftlinge am 8. April den Harz von Osterode nach Oker. Mouton, ein Teilnehmer dieses Todesmarsches, könne wegen seines fortgeschrittenen Alters nicht selbst zur Einweihung des Platzes kommen, sagte ein Sprecher. Er habe aber ein Grußwort verfasst, das bei der Feier verlesen werde. Nach André Mouton ist auch die Realschule in Oker benannt.